

KABARETTAKADEMIE 2011



17.-21. AUGUST 2011

HEILIGENHOF, BAD KISSINGEN

WWW.KABARETTAKADEMIE.DE

DIE KABARETTAKADEMIE

Seit 2004 treffen sich jährlich in der Sommerpause Kabarett-, Chanson- und Comedy-Schaffende mit Bühnenprofis zu Workshops, zum Erfahrungsaustausch, zum Networking oder einfach zum Kreativ-Ausspannen-und-neue-Inspiration-Sammeln.

Die fünftägige Fortbildungsveranstaltung für Amateure, Semiprofis und (angehende) Profis im Bereich Kabarett, Chanson, Stand-up und Comedy richtet sich ebenso an Multiplikatoren (Laien-, Amateur-, Schul- und Jugendtheater) und solche, die sich einfach nur interessiert mit den Genres auseinander setzen wollen.



Alle Referenten sind selbst Bühnenprofis und unterstützen die Entwicklung der Teilnehmer aus ihrer langjährigen Praxiserfahrung. Je nach persönlichem Interesse und Entwicklungsstand stellt sich jeder Teilnehmer aus dem Angebot sein individuelles Kursprogramm mit zwei zweitägigen Workshops zusammen.

Veranstalter

Förderverein Kabarett und Chanson e.V.
c/o Michael Ihringer
Kastanienallee 24
64289 Darmstadt
Tel. (06151) 75846



AUSSCHREIBUNG

Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch um 10 Uhr. Am Donnerstagabend gibt es eine „offene Bühne“, bei der mitge-



brachte oder während der Akademie erarbeitete Szenen und Fragmente ausprobiert werden können. Bei einem Abendworkshop am Freitag steht das Networking im Mittelpunkt, hierzu sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen.

Am Samstagabend findet im neugebauten Multifunktionssaal des Heiligenshofs eine gemeinsame Aufführung von Teilnehmern und Referenten statt. Diese „Kabarettnacht 2011“ ist öffentlich.

Die Kabarettakademie endet am Sonntagvormittag mit einer großen Abschlussveranstaltung, bei der die Teilnehmer der einzelnen Workshops dem gesamten Auditorium Werkstatteinblicke gewähren.

Die Abreise erfolgt gegen 13 Uhr nach dem Mittagessen.

Ablauf

Di, 16.8.2011	abends	ggf. vorzeitige Anreise
Mi, 17.8.2011	bis 10 Uhr	Anreise
	10-18 Uhr	selbst gewählter Workshop A
Do, 18.8.2011	10-18 Uhr	selbst gewählter Workshop A
	20-23 Uhr	offene Bühne
Fr, 19.8.2011	10-18 Uhr	selbst gewählter Workshop B
	20-22 Uhr	Abendworkshop: Networking
Sa, 20.8.2011	10-18 Uhr	selbst gewählter Workshop B
	20-23 Uhr	öffentliche Aufführung: „Kabarettnacht 2011“
So, 21.8.2011	10-12 Uhr	Workshop-Präsentationen

WORKSHOP A1

Moderation für Fortgeschrittene (17./18. August 2011)

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Thema Moderation. Ob der Chef zu Ihnen kommt und sagt: „Herr Maier, Sie sind doch immer so spontan, sagen sie gleich mal was, bevor der Vorstand spricht!“ oder Sie monatelang Zeit zur Vorbereitung haben - die Themen sind immer wieder ähnlich:

- Wie bereite ich eine gute Moderation vor?
- Wie bereite ich meine Publikum vor (Thema Warmup)?
- Wie gehe ich mit Störungen um?
- Moderation bei Firmenveranstaltungen
- Moderationen bei unterschiedlichen Anlässen (Messen, Events, Weihnachtsfeiern, Roadshows, Familienfeiern, Comedyshow, ...)

Leitung: Ralf Schmitt

Egal ob 10 oder 50.000 Zuschauer: Ralf Schmitt liebt den Kontakt zum Publikum. Mit weit über 1.000 Auftritten bei Firmengalas und Bühnenshows zählt er zu den alten Hasen unter den Moderatoren und Impro-Comediens. Seit 1994 hat er sein Einsatzgebiet auf den ganzen deutschsprachigen Raum ausgedehnt und ist auf vielen Bühnen zuhause. Er ist zusammen mit Torsten Voller Autor des Buches „Ich bin total spontan, wenn man mir rechtzeitig Bescheid gibt“ und Mitglied der German Speaker Association.

www.schmitttralf.de



WORKSHOP A2

Texte füllen mit Gefühlen (17./18. August 2011)

Im Gegensatz zur Schauspielbühne, auf der es vor allem um Authentizität und Emotionen geht, präsentieren sich Kabarett und Comedy meist ziemlich text- und damit kopflastig.

In diesem Workshop arbeiten wir daran, Texte mit Gefühlen zu füllen und die Emotionen auf die Bühne zu bringen, die der jeweilige Stand-up-Charakter erlebt. Dazu bedienen wir uns der klassischen Werkzeuge des Schauspielers:

- Atem: Transportmittel der Emotionen;
- Stimme: Ausdruck der Stimmung;
- Sprache: Tempi, Pausen, Stimmlagen, Technik;
- Text: Bilder, Stimmungen, Dialoge;
- Körper: Instrument der Wandlungsfähigkeit;
- Gefühle, die ich kenne und benutze!

Leitung: Sarah C. Baumann

Schauspielerin und Regisseurin (Ausbildung am theater in der westentasche, Ulm; Staatstheater Karlsruhe). Gründete vor sechs Jahren den t-raum - theater/treffpunkt/training, das kleinste Theater Deutschlands.

Leitet seit 20 Jahren Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, Zeitmanagement und Schauspielseminare (Tools aus der systemischen Arbeit, dem Inneren Team, NLP und aus der Schauspiel-ausbildung nach Lee Strasberg / Method Acting / Brecht).

www.of-t-raum.de



WORKSHOP A3

Texte vertonen, Töne vertexten (17./18. August 2011)

In diesem Workshop geht es um das Erfinden von Texten und Musik aus eigener Feder. Auf dem Weg dahin gibt es zahlreiche Expeditionen, die in das Reich der gesungenen Worte führen. In der Gruppe loten wir die darstellerischen, sängerischen, dichterischen und kompositorischen Fähigkeiten aus. Am Beispiel mitgebrachter Skizzen und existierender Lieder wollen wir „Bühnenregeln“ erkennen und individuelle Lösungen finden.

Weitere Inhalte: Stimmbildung-Basics, Songs (um-)schreiben, Songimprovisation (bestehender Text, frei), Einbau von Instrumenten, ggf. kurzer Ausflug in die Gattungsgeschichte, Literaturforum.

Bitte mitbringen (falls vorhanden): Eigenes Instrument, eigene Ideenmanuskripte, Literatur.

Leitung: Helga Liewald

Die Schauspielerin und Sängerin Helga Liewald ist mit ihren vielseitigen Programmen auf der Theater- ebenso wie auf der Kleinkunsthöhne zuhause. Mit dem Improtheater Subito! widmet sie sich zudem dem Business theater. Ihre Seminare und Lehraufträge decken die Bereiche Tanz, Schauspiel und Musik ab, seit über 10 Jahren ist sie auch als Chorleiterin tätig. Als Regisseurin inszenierte sie u. a. die Uraufführung des Gutenberg-Musicals in der Mainzer Phönixhalle.

www.helgaliewald.de



WORKSHOP A4

Gagschreiben (17./18. August 2011)

In diesem zweitägigen Workshop geht es vor allem um das Schreiben von Pointen. Mit anderen Worten, es geht um Bausteine für alle möglichen Formate, in denen Humor gefragt ist: Von der Moderation über Stand-up Comedy, von Zeitungsglossen bis zu Fernseh- und Filmformaten. Es werden Methoden vorgestellt, die die Suche nach originellen Pointen erleichtern und die eigenen Fähigkeiten trainieren, auf solche Pointen zu kommen.

Eine gute Allgemeinbildung und die Fähigkeit zu assoziieren sind hilfreich. Ziel des Workshops ist nicht, ein Wundermittel zu verkaufen, mit dem man jederzeit auf Mega-Pointen kommt. Ziel ist es vielmehr, sich zwei Tage lang intensiv mit Prinzipien des Gagschreibens zu beschäftigen.

Jeder Teilnehmer kann einen eigenen Text (o.ä.) mitbringen, an dem er arbeitet, für den er noch Gags braucht.

Leitung: Michael Genähr

Michael Genähr ist regelmäßig Moderator und Comedian in Thomas Herrmanns Quatsch Comedy Live Clubs. Er war in zahlreichen einschlägigen Fernsehsendungen zu sehen. Darüber hinaus schreibt er seit vielen Jahren Gags für sich und Andere und hat sich immer wieder auch theoretisch mit Gagschreiben befasst.

www.genaehr.de
www.capital-comedy.de



Selbstvermarktung (17./18. August 2011)

Dieser Workshop über Strategien und Organisation der Selbstvermarktung in der Kleinkunstbranche richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die nicht mit einer Künstleragentur zusammenarbeiten oder mit der Arbeit ihrer Agentur unzufrieden sind.

Behandelt werden Themen wie:

- Vorteile der Selbstvermarktung
- Akquise und Organisation: Ein schlichtes aber effizientes Konzept für den Überblick.
- Welche Veranstaltungsorte kommen für mich in Frage?
- Wie präsentiere ich mich?
- Welches Informationsmaterial biete ich an?
- Sinnvolle Investitionen
- Wie trete ich mit Veranstaltern in Kontakt?
- Kontaktpflege
- Gagenverhandlungen: Fixgage oder Prozentdeal, Forderungen und Entgegenkommen. Der Vertragsabschluss.
- Nachbereitung: Nach dem Gastspiel ist vor dem Gastspiel (auch bei einem Verriss!)

Leitung: Fabian Lau

Fabian Lau ist seit 1993 hauptberuflich mit selbstverfassten Chanson- und Kabarettprogrammen unterwegs. 1997 erhielt er das Stipendium der GEMA-Stiftung für Textschaffende und ist seither Mitglied der Celler Schule. Zeitweise zur Zufriedenheit von einer Agentur vertreten, akquiriert er seit 2003 circa 80 Prozent seiner Auftritte selbst.

www.fabianlau.de



WORKSHOP B1

Chanson-Interpretation (19./20. August 2011)

Chansons, Lieder oder Songs darzubieten oder eigene Lieder professionell zu interpretieren und dabei einen ganz persönlichen Stil zu entwickeln, das ist das Ziel des Workshops. Ohne Leistungsdruck, aber mit Ernsthaftigkeit und Spaß an der Sache wollen wir zusammen an selbst ausgewählten Liedern arbeiten.

Wir werden uns dabei mit folgenden Themen beschäftigen: Wie gehe ich an Texte heran, wie bekomme ich musikalische und rhythmische Sicherheit, wie setze ich meine Stimme ein, wie bewege ich mich auf der Bühne und wie arbeite ich mit einem Begleiter oder auch Duettpartner?

Ein, maximal zwei deutschsprachige Chansons sollten bis 4 Wochen vor dem Workshop eingesandt und auswendig vorbereitet sein.

Leitung: Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen

Madeleine Sauveur ist Kabarettistin, Sängerin und Autorin. Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Moderation. Seit 1992 Soloprogramme mit Klavierbegleitung. Eigene Texte und Lieder.

Clemens Maria Kitschen ist Pianist, Komponist und pädagogisch tätig als Klavierlehrer, Bandcoach, Workshopleiter. Seit 1998 begleitet er Madeleine Sauveur und vertont ihre Texte.

www.madeleine-sauveur.de



WORKSHOP B2

Den eigenen Kabarettstil finden (19./20. August 2011)

Wer auf der Kabarettbühne steht, möchte seinen eigenen Stil finden - ob in der Gruppe, im Duo oder als SolokabarettistIn. Doch was bestimmt unser Bühnendasein? Wieso ist ein Kabarettstil eigentlich so wichtig?

Mit kreativen Übungen und anhand selbst entwickelter Spielszenen gehen wir Fragen des persönlichen künstlerischen Wegs auf den Grund. Welche Themen geben mir die stärkste Kraft auf der Bühne? Wie mache ich ein Programm einzigartig?

Ziel des Workshops ist es, noch zielgerichteter die eigenen kabarettistischen Fähigkeiten zum Tragen zu bringen. Vorbereitete Nummern zum Weiterarbeiten (inkl. Requisiten, Instrumenten o.ä.) oder einfach erste Ideen können gern mitgebracht werden.

Leitung: Renate Coch

Renate Coch ist studierte Diplompsychologin und ausgebildete Schauspielerin. Seit 2002 ist die geborene Thüringerin und Wahlkölnerin als Solokabarettistin auf Tournee im gesamten deutschsprachigen Raum. Neben ihrer Bühnentätigkeit tritt sie für Firmen und im TV auf.

www.renatecoch.de



WORKSHOP B3

Schreibwerkstatt (19./20. August 2011)

Das Programm umfasst verschiedene Arten und Methoden der Ideenentwicklung, vom klassischen Zeitung lesen und Sammeln über Gruppen-Brainstorming bis hin zu Rollen-improvisationen.

Wir entwickeln Texte für Solo- oder Gruppen-szenen. Dabei entwerfen und schaffen wir verschiedene Charaktere, um Texte und Inhalte überzeugend auf der Bühne darzustellen.

Vorgefertigte Texte der Teilnehmer können mitgebracht, während des Workshops weiterentwickelt und in den Praxiseinheiten auf die Bühne gebracht werden.

Leitung: Martin Maier-Bode

Mit seinen Kabarett-Programmen hat Martin Maier-Bode bislang unter anderem den Hessischen Kleinkunstpreis „Große Mathilde“ 2005, den Handelsblatt Kabarettförderpreis 2001 und mit seinem Kabarettduo Doppelpass den ersten Preis beim 1. Chemnitzer Satirefestival 2002 erhalten. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter der Distel.

Als Autor schreibt er für zahlreiche Ensembles, etwa Kom(m)ödchen Düsseldorf, Distel Berlin, Herkuleskeule Dresden, für Kabarettisten wie Simone Solga, Thomas Freitag, Lothar Bölck, Michael Frowin und Jens Neutag sowie für verschiedene TV-Kabarett- und Comedyformate.

www.maier-bode.de



WORKSHOP B4

Kabarett inszenieren (19./20. August 2011)

Ziel jedes Kabaretts ist, beim Publikum eine komische und gleichzeitig intelligente Reaktion hervorzurufen. Pointen sollen zielsicher und auf den Punkt treffen, dabei gleichzeitig so überraschend wie möglich sein. Und dabei soll alles noch so wirken, als würde es im Moment erst entstehen: frisch, impulsiv und mit genug Raum für Improvisation.

Das ist harte Arbeit, nicht nur beim Auftritt, sondern besonders im Vorfeld. Texte müssen konzipiert, einstudiert und rhythmisiert werden. Fragen müssen beantwortet werden: welches Publikum will man erreichen, welche Möglichkeiten bietet die Bühne, vor allem: wer spielt den Text.

In diesem Workshop werden wir uns mit einer Regiestruktur beschäftigen, die Fragen stellt und beantwortet, Texte be- und verarbeitet, organisatorische Notwendigkeiten definiert und den Umgang mit den Spielern schult. Mitzubringen sind vorbereitete kurze Texte und Sketche, die von den Teilnehmern gespielt werden können.

Leitung: Michael Walz

Michael Walz, wohnhaft in Hamburg, Schauspieler und Regisseur, arbeitet seit vielen Jahren im Bereich Unternehmenstheater. Dabei geht es um die zielgerichtete, schnelle Umsetzung von inhaltlichen Texten mit Komik und Verstand.

www.m-walz.de



WORKSHOP B5

Rollenentwicklung (19./20. August 2011)

„In der Rolle liegt die Kraft“

Ob durchgehende Kabarettfigur oder wechselnde komische Typen - das Geschichtenerzählen auf der Kleinkunstabühne lebt von überzeugend dargestellten Rollen und Charakteren.

Mit Wahrnehmungs- und Spontaneitätstraining werden wir uns deshalb auf eine Reise in die Welt der Rollenfindung begeben. Von streng bis total durchgeknallt ist alles möglich.

Mit Elementen aus der Ausdrucks- und Bewegungsarbeit sowie aus der Improcomedy werden wir zwei Tage Achterbahn fahren. Am Ende stehen lebendige Bühnencharaktere, die das eigene Programm bereichern.

Leitung: Wibke Juliana Richter

Wibke Juliana Richter ist Schauspielerin und Sängerin sowie Bewegungs- und Sporttherapeutin mit dem Schwerpunkt Tanz. Ihre Bühnenkarriere begann sie 2000 als (Comedy-)Musical-Darstellerin und Choreographin. Seit 2003 ist sie auch als Improvisationsschauspielerin zu sehen und gründete mit den „Showbuddies“ Ulms erstes Impro-Ensemble.

Ihre Workshops reichen von Tanzimprovisation über Bühnencoaching, Personaltraining, klassische Improvisationsworkshops bis zum African Dance.

www.wibkerichter.de



ABENDWORKSHOP

Networking

Ist der Auftritt bühnenreif, dann kann es im Prinzip losgehen auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Aber: Wie komme ich an Auftrittsangebote? Wo finde ich meinen Marktplatz? Wie finde ich mein Publikum? Welche Marketinginstrumente kann ich nutzen, um meinem Ziel, regelmäßig Auftritte zu haben, ein Stück näher zu kommen? Welche Werbematerialien sind für mich sinnvoll, welche Netzwerke attraktiv?

Ein Netzwerk aus Bühnenkollegen kann helfen, diese Fragen zu beantworten und den Einstieg ins Profi-Geschäft zu erleichtern. Dieser Abend bietet Gelegenheit zum professionellen Austausch und intensiven Networking.

Das Vorstellen eigener Netzwerk-Initiativen ist ausdrücklich erwünscht!

(Keine Anmeldung nötig.)

Moderation: Helga Korthals

Basierend auf dem abgeschlossenen Studium der Betriebswirtschaft baute sie als angestellte Veranstalterin von 1994 – 1998 erfolgreich die Kleinkunstabühne „Eschweiler Talbahnhof“ mit auf. Seit 13 Jahren betreibt sie eine eigene Agentur. Weitere Arbeitsfelder neben der Vermittlung von Künstlern diverser Genres sind Veranstaltungsorganisation/ Konzeptentwicklung, Pressearbeit und Beratung.

www.helga-korthals.de



VERANSTALTUNGsort

Bad Kissingen liegt im Dreiländereck von Bayern, Hessen und Thüringen, etwa gleich weit entfernt von Würzburg und Fulda und verkehrstechnisch sowohl per Auto als auch per Bahn gut zu erreichen. Der Heiligenhof ist seit über 50 Jahren eine Bildungs- und Begegnungs-

stätte im bekanntesten Kurort Deutschlands. Der Charme einer etwas außerhalb des Ortes gelegenen alten Landhausvilla



wird ergänzt durch einen behutsam dem Gelände angepassten Neubau mit zeitgerechter Ausstattung.

Das Haus bietet variable Tagungs-, Speise- und Aufenthaltsräume

(Seminarsäle, Kaminzimmer, Clubraum, Bibliothek, Weinkeller, Sport- und Spielräume). Zur Medienausstattung der Bildungsstätte gehören Beamer, DVD-Spieler, Videogeräte, Kopierer, etc.



Die Übernachtung im Mehrbettzimmer mit Etagenbad (incl. Bettwäsche, Handtücher bitte mitbringen) ist im Teilnehmerpreis der Kabarettakademie eingeschlossen. Auf Wunsch ist eine Unterbringung im komfortablen Zweibett- oder Einzelzimmer mit Dusche/WC möglich. Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Abendessen) ist in jedem Fall enthalten.

ANMELDUNG

Per Telefax an (06151) 75838 oder per Post an Förderverein Kabarett und Chanson e.V., Kastanienallee 24, 64289 Darmstadt:

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Kabarettakademie vom 17.-21.8.2011 an.

☐ Regulärer Teilnehmerpreis: **450 €**

☐ Ermäßigter Teilnehmerpreis
(Schüler/Studenten/Arbeitslose): **360 €**

☐ Zweibettzimmer m. Dusche/WC: **+100 €**

☐ Einzelzimmer m. Dusche/WC: **+120 €**

☐ Anreise bereits am Dienstag, 16.8.2011
Mehrbett/Zweibett/EZ **+30/55/60 €**

☐ Vegetarische Verpflegung gewünscht

Wunsch-Workshops: A_____ B_____

Den Gesamtbetrag von _____ €
begleiche ich nach Erhalt der Rechnung,
spätestens 14 Tage vor Beginn der
Kabarettakademie.

Name: _____

Anschrift: _____

PLZ Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtstag: _____

Datum, Ort: _____

Unterschrift: _____